

## Kurzbericht zur

### Umsetzung des friedensethischen Beschlusses vom 24. 10.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu diesem Studientag und freue mich, dass so viele den Weg in den Evangelischen Oberkirchenrat gefunden haben.

Ich möchte gar nicht viele Worte verlieren, sondern möchte Sie mit einem kleinen Film auf die Aktivitäten während der letzten 4, 5 Jahre einstimmen.

(Film siehe unser YouTube Kanal „Kirche des gerechten Friedens“

<https://www.youtube.com/watch?v=1dD2j85QnKI> ).

#### **Die Landessynode hat am 24. Oktober 2013 beschlossen, Kirche des gerechten Friedens zu werden:**

Es heißt dort:

*„In der Beschäftigung mit der Friedensethik ist uns bewusst geworden, dass wir dem Friedensthema zu wenig Beachtung geschenkt haben und nicht genug um Frieden ringen. Wir fragen zu wenig, inwieweit unser Lebensstil und unser Konsumverhalten zur Verschärfung von Konflikten beitragen und Kriege zur Folge haben können. Wir nehmen nicht eindeutig genug Stellung, wenn Menschen durch Gewalt bedroht und verletzt werden. Wir setzen uns zu wenig dafür ein, dass Konflikte auf gewaltfreiem Weg beigelegt werden.*

*Wir wollen uns der Verantwortung für Gerechtigkeit und Frieden stellen und bitten Christinnen und Christen auf allen Ebenen unserer Landeskirche, die nachfolgenden Impulse und Empfehlungen in ihrem eigenen Umkreis – ihren Möglichkeiten gemäß – umzusetzen.“*

Dieser Beschluss ist nun 4, 5 Jahre alt und ich möchte Ihnen heute einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten in diesem Zeitraum geben.

Der Film vermittelte Ihnen gerade erste Impressionen von den Themen, die bearbeitet worden sind.

Doch befinden wir uns auf dem Weg zu einer Kirche des gerechten Friedens oder gab es lediglich ein paar Veranstaltungen mehr? Eine Frage, die uns heute durch den Tag begleiten soll.

#### **Die Umsetzung des Beschlusses hat drei Ansatzpunkte:**

Ich möchte nun nicht alle Aktivitäten im Einzelnen vorstellen, da die Workshops die inhaltlichen Schwerpunkte gut darstellen. In den Workshops erfahren Sie dann mehr zu den Inhalten und wir planen eine Dokumentation der Studientag, so dass Sie dann auch einen Gesamtüberblick haben.

Die Umsetzung setzte an drei unterschiedlichen Punkten an, die ich Ihnen kurz vorstellen möchte.

1. Struktur – gewährleistet die Nachhaltigkeit des Prozesses
2. Begegnen aktueller Herausforderungen und Themen – Sich zu Unrecht äußern und Themen ansprechen, die uns im Zusammenhang mit Frieden beschäftigen
3. Konkrete Angebote zu den verschiedenen Teilbeschlüssen

## 1. Struktur: Steuerungsgruppe und Beirat

Um das Programm „Kirche des gerechten Friedens werden“ effizient umzusetzen, wurden zwei Gremien gebildet: Die Steuerungsgruppe und der Beirat.

Die **Steuerungsgruppe** verantwortet das Programm und steuert die Umsetzung. Deshalb sind alle an der Umsetzung beteiligten Referate in dieser Gruppe vertreten. Die Steuerungsgruppe traf sich alle zwei Monate. Folgende Personen gehören der Gruppe an:

**Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht** (OKR), **Karen Hinrichs** (OKR), **Dr. Mathias Kreplin** (OKR), **Anne Heitmann** (Abteilungsleiterin Mission & Ökumene), **Dr. Harald Becker** (RPI, Berufliche Schulen), **Ulrike Bruinings** (Landesjugendpfarrerin), **Prof. Dr. Klaus Müller** (Beauftragter christl.-jüdisches Gespräch), **Arnsgard Uta Engelmann** (Akademiedirektorin), **Dr. Peter Riede** (KR, Theologische Ausbildung), **Jürgen Stude** (Arbeitsstelle Frieden bis 31. 12.2016), **Milena Hartmann** (Seit 1. 9. 2017 Arbeitsstelle Frieden) **Stefan Maaß** (Friedensbeauftragter)

Der Beirat hat die Aufgabe, die Arbeit der Steuerungsgruppe zu reflektieren und Impulse für die Umsetzung des friedensethischen Beschlusses zu geben. Mit dem Beirat soll auch die Verbindung zu den Kirchengemeinden, den Kirchenbezirken und der Landessynode gewährleistet werden. Der Beirat trifft sich zweimal jährlich.

Im **Beirat** sind die folgenden Personen vertreten:

**Dorothee Michel-Steinmann** (Synodale, Karlsruhe-Land), **Ruth Weida** (Synodale, Bretten-Bruchsal), **Dorothea Schaupp** (Synodale, Markgräfler Land), **Beate Wiegand** (Synodale Pforzheim-Stadt), **Pastor Hans-Martin Renno** (Evang.-Methodistische Kirche, Freiburg) **Jakob Fehr** (Dt. Mennonitisches Friedenskomitee, Bammental), **Dietmar Bader** (Synod. Breisgau-Hochschw.), **Prof. Dr. Bernd Harbeck-Pingel** (EH-Freiburg), **Herbert Kumpf** (Schuldekan Kehl), **Manfred Jeub** (Schuldekan Freiburg), **Markus Weber** (Pax Christi als Vertreter für das Erzdiözese Freiburg), **Pascal Kober** (Seelsorge in der Bundeswehr), **Dr. Jacqueline Werkner** (FEST Heidelberg), **Christiane**

**Quincke** (Dekanin, Pforzheim), bis Sommer 2017 **Dr. Ellen Ueberschär** (Generalsekretärin Kirchentag),

Beide Gruppen trugen zu einer verbesserten Kooperation und Abstimmung der Themen bei.

## 2. Aktuelle Themen und Herausforderungen

### **Krieg in Syrien und Irak – Was tun gegen die schrecklichen Taten des „Islamischen Staat“?**

Im Sommer 2014 erschütterten die schrecklichen Taten des „Islamischen Staates“ (IS) die Menschen weltweit. Da sich auch in der badischen Landeskirche vielen Menschen fragten, wie kann in Anbetracht dieser schrecklichen Gewalt, mit gewaltfreien Mitteln reagiert werden, entwickelte die Arbeitsstelle Frieden, ein Vortragsformat mit dem Titel „Gewaltfrei gegen den IS – unmöglich?“. Im Dezember 2015 beschloss der Bundestag die Beteiligung der Bundeswehr am Krieg in Syrien. Diese Entscheidung veranlasste die badische Landeskirche eine Stellungnahme zu verfassen, um sich wie andere Landeskirchen und der Friedensbeauftragte der EKD, gegen eine Beteiligung auszusprechen.

### **Engagement gegen Atomwaffen – Briefwechsel Landesbischof/ Außenminister Steinmeier**

In Deutschland lagern immer noch Atomwaffen. Inzwischen gibt es eine sog. Humanitarian Pledge von 127 Staaten, die Atomwaffen zu bannen. Deutschland ist nicht bereit, diese Forderung zu unterschreiben, obwohl sie auch für die Abschaffung der Atomwaffen sind.

Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh hat 2015 einen entsprechenden Brief an den Außenminister geschrieben und auch eine leider negative Antwort erhalten.

Das Forum Friedensethik hat im Rahmen des ÖRK-Programms des Pilgerwegs für Gerechtigkeit und Frieden eine Pilgerfahrt nach Büchel organisiert, um auf die Lagerung der Atomwaffen in Deutschland aufmerksam zu machen.

### **Pressemitteilung zum Rüstungsexport im Juli 2016**

Im Juli wurde der Rüstungsexportbericht 2015 von der Bundesregierung veröffentlicht. In einer Pressemitteilung hat Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh den rasanten Anstieg der Rüstungsexport kritisiert.

### **Erklärung der Landessynode zur Situation in Syrien (20.4. 2018)**

Die Landessynode schloss sich dem Appell des Ökumenischen Rates der Kirchen nach einem sofortigen Waffenstillstand in Syrien an.

### **Mehr Friedensbildung im neuen Bildungsplan**

Die Arbeitsstelle Frieden hat im Oktober 2014 die Gemeinsame Erklärung des Kultusministeriums mit Kirchen, Gewerkschaften und Organisationen der Friedensbewegung zur Stärkung der Friedensbildung in Schulen unterschrieben. In Folge der Erklärung wurde eine Servicestelle

Friedensbildung eingerichtet, die bei der Landeszentrale für politische Bildung angesiedelt ist installiert. Die Unterzeichner der Erklärung wirken in dem Beirat mit.

Wir haben überwiegend positive Resonanz auf die landeskirchlichen Stellungnahmen erhalten. Auch wenn nicht alle mit dem Inhalt einverstanden sind, so fördern sie den Dialog auf dem Weg des gerechten Frieden.

Zu den Inhalten möchte ich wie bereits erwähnt an dieser Stelle nicht mehr sagen, außer dass wir als Landeskirche in vielen unterschiedlichen Themenbereichen tätig waren.

Dennoch sollten wir festhalten, dass in vielen Gemeinden der friedensethische Beschluss und die damit verbundene Selbstverpflichtung noch nicht angekommen sind. Dies gilt es in Zukunft stärker in den Blick zu nehmen.

Ich hoffe nun, dass dieser Studientag uns Impulse für die weitere Arbeit geben wird und auch für Sie, liebe Teilnehmende Impulse für Ihre Friedensarbeit.

Stefan Maaß, Friedensbeauftragter und Koordinator des Programms „Kirche des gerechten Friedens werden“